

Zwischenbericht 3 Monate 2014/15

1. Oktober 2014 bis 31. Dezember 2014

Auf einen Blick

Kennzahlen Aurubis-Konzern		1. Quartal		
		2014/15	2013/14	Veränderung
Umsatz	Mio. €	2.635	2.793	-6 %
Rohergebnis	Mio. €	238	127	+89 %
Rohergebnis operativ	Mio. €	242	195	+24 %
Personalaufwand	Mio. €	105	104	+1 %
Abschreibungen	Mio. €	35	31	+14 %
Abschreibungen operativ	Mio. €	33	29	+17 %
EBITDA	Mio. €	78	-35	> 100 %
EBITDA operativ	Mio. €	82	33	> 100 %
EBIT	Mio. €	43	-66	> 100 %
EBIT operativ	Mio. €	49	4	> 100 %
EBT	Mio. €	33	-73	> 100 %
EBT operativ*	Mio. €	39	-3	> 100 %
Konzernergebnis	Mio. €	25	-52	> 100 %
Konzernergebnis operativ	Mio. €	29	-2	> 100 %
Ergebnis je Aktie	€	0,54	-1,17	> 100 %
Ergebnis je Aktie operativ	€	0,64	-0,05	> 100 %
Netto-Cashflow	Mio. €	102	300	-66 %
Investitionen (ohne Finanzanlagen)	Mio. €	21	48	-56 %
ROCE operativ*	%	11,0	0,3	–
Kupferpreis (Durchschnitt)	US\$/t	6.624	7.153	-7 %
Belegschaft (Durchschnitt)		6.335	6.340	0 %

* Konzernsteuerungskennzahlen
Erläuterung des Ergebnisses in der Kommentierung der Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage.
Vorjahreswerte teilweise angepasst.

Im vorliegenden Bericht können sich aufgrund von Rundungen geringfügige Abweichungen bei Summenangaben ergeben.

Produktion/Durchsatz		1. Quartal		
		2014/15	2013/14	Veränderung
BU Primärkupfer				
Konzentratdurchsatz	1.000 t	576	509	+13,2 %
Altkupfereinsatz	1.000 t	59	48	+22,9 %
Schwefelsäureproduktion	1.000 t	551	492	+12,0 %
Kathodenproduktion	1.000 t	238	222	+7,2 %
BU Recycling/Edelmetalle				
Altkupfereinsatz	1.000 t	32	32	0,0 %
KRS-Durchsatz	1.000 t	70	84	-16,7 %
Kathodenproduktion	1.000 t	47	47	0,0 %
BU Kupferprodukte				
Gießwalzdrahtproduktion	1.000 t	163	156	+4,5 %
Stranggussproduktion	1.000 t	38	39	-2,6 %
Flachwalzprodukte- und Spezialdrahtproduktion	1.000 t	48	50	-4,0 %

Inhaltsverzeichnis

3	Highlights
4	Konzern-Zwischenlagebericht für die ersten 3 Monate 2014/15
4	Kupfermarkt
4	Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage
10	Business Units
10	- Business Unit Primärkupfer
11	- Business Unit Recycling/Edelmetalle
13	- Business Unit Kupferprodukte
14	Mitarbeiter
15	Forschung und Entwicklung
15	Aktie
15	Operative Maßnahmen zur Unternehmensentwicklung
16	Risiko- und Chancenmanagement
17	Ausblick
19	Konzern-Zwischenabschluss für die ersten 3 Monate 2014/15
19	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
20	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
21	Konzern-Bilanz
23	Konzern-Kapitalflussrechnung
24	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
25	Ausgewählte erläuternde Anhangangaben
31	Konzern-Segmentberichterstattung
33	Termine und Kontakte

Highlights

Der Aurubis-Konzern (Aurubis) hat im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2014/15 ein operatives Ergebnis vor Steuern (EBT) von 39 Mio. € (Vj. -3 Mio. €) erzielt. Der operative Return on Capital Employed – die Rendite auf das eingesetzte Kapital – (ROCE) erreichte 11,0 % (Vj. 0,3 %). Das EBT auf Basis IFRS betrug 33 Mio. € (Vj. -73 Mio. €).

Der Umsatz des Aurubis-Konzerns (Aurubis) erreichte im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2014/15 2.635 Mio. € (Vj. 2.793 Mio. €). Die Verringerung der Umsatzerlöse ist im Wesentlichen auf einen niedrigeren Absatz von Kathoden und Edelmetallen zurückzuführen. Das operative EBT betrug 39 Mio. €. (Vj. -3 Mio. €). Der operative ROCE lag bei 11,0 % (Vj. 0,3%). Auf Basis IFRS wurde ein EBT von 33 Mio. € (Vj. -73 Mio. €) erzielt.

Die Business Unit (BU) Primärkupfer konnte das Ergebnis im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2014/15 erheblich steigern. Das operative EBT der Business Unit lag bei 43 Mio. € (Vj. 6 Mio. €). Insgesamt konnte der Konzentratsdurchsatz gegenüber dem Vorjahresvergleichsquartal, das erheblich durch den großen Wartungs- und Reparaturstillstand in Hamburg geprägt war, deutlich gesteigert werden. Eine höhere Kathodenprämie, ein leichter Anstieg der Verkaufspreise für Schwefelsäure und höhere Konzentrat-Schmelzlöhne wirkten sich positiv auf das Ergebnis aus.

Die BU Recycling/Edelmetalle wurde produktionsseitig von Stillständen beeinflusst. Positiv wirkten sich die gute Materialverfügbarkeit und stabile Raffinierlöhne für Altkupfer aus. Das operative EBT der Business Unit lag bei 6 Mio. € (Vj. 5 Mio. €).

Das Ergebnis der BU Kupferprodukte wurde getragen durch die Business Line Rod & Shapes, die trotz der üblichen Nachfrageschwäche am Jahresende gute Umsätze verzeichnete. Die Nachfrage nach Bandprodukten hat sich im ersten Quartal

leicht abgeschwächt, in den USA hat der starke Wintereinbruch zusätzlich unsere Produktion beeinträchtigt. Die Business Unit erzielte ein operatives EBT von 2 Mio. € (Vj. -5 Mio. €).

Die Metallausbringung war hoch bei in Euro konstantem Metallpreisniveau.

Der Netto-Cashflow lag bei 102 Mio. € gegenüber 300 Mio. € im Vorjahr, indem im Wesentlichen ein für den Großstillstand in Hamburg aufgebautes Working Capital wieder abgebaut wurde.

Der Kupferpreis notierte zu Beginn des ersten Berichtsquartals über 6.700 US\$/t, fiel dann aber im Dezember deutlich zurück. Im Durchschnitt des Quartals erreichte die Notierung einen Wert von 6.624 US\$/t (Vj. 7.153 US\$/t). Der LME-Settlement-Kurs lag am 31.12.2014 bei 6.359 US\$/t. Wegen des deutlich schwächeren US\$ war der Kupferpreis in Euro im Durchschnitt nahezu unverändert.

Der Markt für Kupferkonzentrate hat sich weiter positiv entwickelt: Die Minen produzierten auf gutem Niveau, die Schmelz- und Raffinierlöhne blieben hoch. Die Versorgungslage unserer Betriebe mit Kupferkonzentraten war daher jederzeit sehr gut. Auch der Altkupfermarkt zeigte eine gute Mengenverfügbarkeit. Die Märkte für Schwefelsäure waren geprägt von Stabilität und steigenden Preisen. Auf den Kathodenmärkten verfestigten sich die Prämien.

Konzern-Zwischenlagebericht 3 Monate 2014/15

Kupfermarkt

Nachdem der Kupferpreis über mehrere Monate zwischen 6.700 US\$/t und 7.100 US\$/t (LME Settlement) stabil war, ist es im ersten Quartal 2014/15 zu einem Kursrückgang gekommen. Dessen tiefster Punkt lag am 17. Dezember bei 6.306 US\$/t.

KUPFERPREIS VOLATIL BEI SINKENDER TENDENZ

Kupferpreis Settlement LME (in \$/t)



Ausschlaggebend hierfür waren eine Reihe von Faktoren: Der Kupfermarkt hat sich während des Quartals weiterhin sehr sensibel gegenüber konjunkturellen Veränderungen gezeigt. Die Befürchtungen, dass sich das Wirtschaftswachstum Chinas weiter abschwächen könnte, nahmen zu. Unsicherheiten über den Zustand der europäischen Wirtschaft übten ebenfalls einen wachsenden Einfluss auf die Aktivitäten am Kupfermarkt aus. Diese waren durch die Feiertage und das Jahresende ohnehin gering. Der starke US-Dollar sorgte zudem für eine Zurückhaltung der Investoren bei dollarbasierten Rohstoffinvestments.

Außerdem geriet der Kupferpreis unter den Einfluss allgemein sinkender Rohstoffpreise, darunter vor allem des stark fallenden Rohölpreises.

Hinzu kam die Annahme von Marktbeobachtern, dass sich 2015 ein deutlicher Produktionsüberschuss am Kupfermarkt ergeben könnte. Der Anstieg der Kupferbestände in den Lagerhäusern der Metallbörsen um rund 42.000 t – von 265.000 t auf 307.000 t – wurde ebenfalls als belastend gewertet.

Positivere Faktoren, wie z.B. sehr hohe Kupferimporte Chinas, fanden hingegen wenig Beachtung.

Trotz sinkender Preise blieb die Backwardation, bei der die Kassapreise über den Terminpreisen liegen, erhalten. Sie lag im Durchschnitt zwischen 50 und 60 US\$/t. Der LME-Settlement-Preis für Kupfer erreichte im Durchschnitt des Quartals einen Wert von 6.624 US\$/t (Vj. 7.153 US\$/t).

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Um den operativen Erfolg des Aurubis-Konzerns unabhängig von Bewertungseinflüssen – aus der Anwendung der Durchschnittsmethode bei der Vorratsbewertung nach IAS 2, aus kupferpreisbedingten Bewertungseffekten auf Vorratsbestände sowie aus Effekten der Kaufpreisallokationen im Wesentlichen auf Sachanlagevermögen ab dem Geschäftsjahr 2010/11 – zur internen Steuerung abbilden zu können, erfolgt über die Darstellung der Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage nach IFRS hinaus die Erläuterung der Ertrags- und Vermögenslage auch auf Basis operativer Werte.

Ertragslage (operativ)

Die nachfolgende Tabelle gibt die Ermittlung des operativen Ergebnisses der ersten drei Monate des Geschäftsjahres 2014/15 und das operative Ergebnis im Vorjahresvergleichszeitraum wieder.

Der Aurubis-Konzern erwirtschaftete in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2014/15 ein operatives Konzernergebnis in Höhe von 29 Mio. € (Vj. -2 Mio. €).

Das IFRS-Ergebnis vor Steuern in Höhe von 33 Mio. € (Vj. -73 Mio. €) wurde um Bewertungs-

effekte im Vorratsvermögen in Höhe von 4 Mio. € (Vj. 68 Mio. €) sowie um Effekte aus der Kaufpreisallokation der Luvata RPD (Rolled Products Division) in Höhe von 2 Mio. € (Vj. 2 Mio. €) bereinigt, um zum operativen Ergebnis vor Steuern von 39 Mio. € (Vj. -3 Mio. €) zu gelangen.

Die Umsatzerlöse im Konzern verringerten sich im Berichtszeitraum um 158 Mio. € auf 2.635 Mio. € (Vj. 2.793 Mio. €). Diese Entwicklung war im Wesentlichen auf einen niedrigeren Absatz von Kathoden und Edelmetallen zurückzuführen.

Überleitung der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (in Mio. €)	3 Monate 2014/15 IFRS	3 Monate 2014/15 Bereinigung*	3 Monate 2014/15 Operativ	3 Monate 2013/14 Operativ
Umsatzerlöse	2.635	0	2.635	2.793
Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	138	-10	128	-46
Andere aktivierte Eigenleistungen	1	0	1	4
Sonstige betriebliche Erträge	15	0	15	13
Materialaufwand	-2.551	14	-2.537	-2.569
Rohergebnis	238	4	242	195
Personalaufwand	-105	0	-105	-104
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-35	2	-33	-29
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-55	0	-55	-58
Betriebsergebnis (EBIT)	43	6	49	4
Zinserträge	1	0	1	2
Zinsaufwendungen	-8	0	-8	-9
Übriges Finanzergebnis	-3	0	-3	0
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	33	6	39	-3
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-8	-2	-10	1
Konzernergebnis	25	4	29	-2

* Bereinigung um Bewertungsergebnisse aus der Anwendung der Durchschnittsmethode nach IAS 2, um kupferpreisbedingte Bewertungseffekte auf Vorratsbestände sowie um Effekte aus Kaufpreisallokationen i.W. auf Sachanlagevermögen ab dem Geschäftsjahr 2010/11.

Die positive Bestandsveränderung in Höhe von 128 Mio. € (Vj. -46 Mio. €) war im Wesentlichen durch den Aufbau von Kupferprodukten bedingt.

Der Materialaufwand verminderte sich im laufenden Geschäftsjahr leicht um 32 Mio. €, von 2.569 Mio. € im Vorjahr auf 2.537 Mio. €.

Nach Einbeziehung der aktivierten Eigenleistungen und der sonstigen betrieblichen Erträge ergab sich ein Rohergebnis in Höhe von 242 Mio. € (Vj. 195 Mio. €).

Der Personalaufwand lag mit 105 Mio. € nahezu auf Vorjahresniveau (104 Mio. €).

Die Abschreibungen auf das Anlagevermögen betrugen 33 Mio. € und lagen um 4 Mio. € über dem Niveau des Vorjahres (29 Mio. €). Der Anstieg war unter anderem bedingt durch hohe Investitionen im Vorjahr, im Wesentlichen am Standort Hamburg, sowie Wertminderungen bei Aurubis Switzerland.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken von 58 Mio. € im Vorjahr auf 55 Mio. € in der aktuellen Berichtsperiode. Der Rückgang war vor allem bedingt durch im Vorjahr getätigte Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Wartungs- und Reparaturstillstand in Hamburg.

Somit ergab sich insgesamt ein operatives Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) in Höhe von 49 Mio. € (Vj. 4 Mio. €).

Die Nettozinsaufwendungen lagen, wie im Vorjahr, bei 7 Mio. €.

Nach Einbeziehung des Finanzergebnisses betrug das operative Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) 39 Mio. € (Vj. -3 Mio. €). Ausschlaggebend für die Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr waren folgende wesentliche Faktoren:

- » Deutlich gestiegene Schmelz- und Raffinierlöhne für Kupferkonzentrate bei gleichzeitig höherem Konzentratdurchsatz,
- » Leichter Anstieg der Verkaufspreise für Schwefelsäure,
- » Erhöhte Kathodenprämien,
- » Höhere Metallausbringung bei in Euro konstantem Metallpreisniveau.

Unter Berücksichtigung von Ertragsteuern verblieb ein operatives Konzernergebnis in Höhe von 29 Mio. € (Vj. -2 Mio. €). Das operative Ergebnis je Aktie lag bei 0,64 € (Vj. -0,05 €).

Ertragslage (IFRS)

Der Aurubis-Konzern erzielte in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2014/15 ein Konzernergebnis in Höhe von 25 Mio. € (Vj. -52 Mio. €).

Die Umsatzerlöse im Konzern verringerten sich im Berichtszeitraum um 158 Mio. € auf 2.635 Mio. € (Vj. 2.793 Mio. €). Diese Entwicklung war im Wesentlichen auf einen niedrigeren Absatz von Kathoden und Edelmetallen zurückzuführen.

Die positive Bestandsveränderung in Höhe von 138 Mio. € (Vj. -155 Mio. €) war im Wesentlichen durch den Aufbau von Kupferprodukten bedingt.

Der Materialaufwand erhöhte sich im laufenden Geschäftsjahr um 23 Mio. €, von 2.528 Mio. € im Vorjahr auf 2.551 Mio. €.

Nach Einbeziehung der aktivierten Eigenleistungen und der sonstigen betrieblichen Erträge verblieb ein Rohergebnis in Höhe von 238 Mio. € (Vj. 127 Mio. €).

Die Veränderung des Rohergebnisses war, neben den bereits in der Erläuterung zur operativen Ertragslage beschriebenen Ergebniseffekten, auch durch die Entwicklung der Metallpreise im Vergleich zur Vorjahresperiode begründet. Die Anwendung der Durchschnittsmethode führt zu Metallpreisbewertungen, die nah an den Marktpreisen liegen. Metallpreisvolatilitäten haben daher direkte Auswirkungen auf Bestandsveränderungen/Materialaufwendungen und damit auf das IFRS-Rohergebnis. Dies ist unabhängig von der operativen Performance und nicht Cashflow-relevant.

Der Personalaufwand lag mit 105 Mio. € nahezu auf Vorjahresniveau (104 Mio. €).

Die Abschreibungen auf Anlagevermögen stiegen von 31 Mio. € im Vorjahr auf 35 Mio. € in der aktuellen Berichtsperiode. Der Anstieg ist unter anderem bedingt durch hohe Investitionen im Vorjahr, im Wesentlichen am Standort Hamburg, sowie Wertminderungen bei Aurubis Switzerland.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken von 58 Mio. € im Vorjahr auf 55 Mio. € in der aktuellen Berichtsperiode. Der Rückgang war vor allem bedingt durch im Vorjahr getätigte Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Wartungs- und Reparaturstillstand in Hamburg.

Somit ergab sich insgesamt ein Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) von 43 Mio. € (Vj. -66 Mio. €).

Die Nettozinsaufwendungen lagen, wie im Vorjahr, bei 7 Mio. €.

Nach Einbeziehung des Finanzergebnisses beträgt das Ergebnis vor Ertragsteuern 33 Mio. € (Vj. -73 Mio. €). Unter Berücksichtigung von Ertragsteuern verbleibt ein Konzernergebnis in Höhe von 25 Mio. € (Vj. -52 Mio. €). Das Ergebnis je Aktie lag bei 0,54 € (Vj. -1,17 €).

Vermögenslage (operativ)

Die nachfolgende Tabelle gibt die Ermittlung der operativen Bilanz zum 31.12.2014 und die operative Bilanz zum 30.09.2014 wieder.

Die Bilanzsumme erhöhte sich leicht von 3.462 Mio. € zum 30.09.2014 auf 3.506 Mio. € zum 31.12.2014.

Das Eigenkapital des Konzerns lag mit 1.544 Mio. € zum 31.12.2014 auf dem Niveau zum Ende des letzten Geschäftsjahres (1.549 Mio. €). Ursache

hierfür sind im Wesentlichen erfolgsneutral zu berücksichtigende Effekte aus der Neubewertung von Pensionsverpflichtungen in Höhe von -29 Mio. €, die das operative Konzernergebnis von 29 Mio. € kompensieren. Insgesamt liegt die Eigenkapitalquote bei 44,0 % gegenüber 44,7 % zum Ende des letzten Geschäftsjahres.

Die Erhöhung der langfristigen Rückstellungen resultiert aus einem Anstieg der Pensionsverpflichtungen aufgrund der vorgenannten Effekte.

Überleitung der Konzern-Bilanz (in Mio. €)	31.12.2014 IFRS	31.12.2014 Bereinigung*	31.12.2014 Operativ	30.09.2014 Operativ
Aktiva				
Anlagevermögen	1.442	- 57	1.385	1.407
Latente Steuern	3	0	3	3
Langfristige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	15	0	15	14
Vorräte	1.931	- 415	1.516	1.298
Kurzfristige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	328	0	328	553
Flüssige Mittel	254	0	254	187
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	5	0	5	0
Summe Aktiva	3.978	- 472	3.506	3.462
Passiva				
Eigenkapital	1.866	- 322	1.544	1.549
Latente Steuern	209	- 150	59	72
Langfristige Rückstellungen	336	0	336	292
Langfristige Verbindlichkeiten	306	0	306	306
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	36	0	36	32
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1.225	0	1.225	1.211
Summe Passiva	3.978	- 472	3.506	3.462

* Bereinigung um Bewertungsergebnisse aus der Anwendung der Durchschnittsmethode nach IAS 2, um kupferpreisbedingte Bewertungseffekte auf Vorratsbestände sowie um Effekte aus Kaufpreisallokationen i.W. auf Sachanlagevermögen ab dem Geschäftsjahr 2010/11.

Die Finanzverbindlichkeiten haben sich im Vergleich zum 30.09.2014 mit 433 Mio. € auf 426 Mio. € zum 31.12.2014 kaum verändert. Dabei betragen die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten zum 31.12.2014 151 Mio. € (Vj. 156 Mio. €) und die langfristigen Finanzverbindlichkeiten 275 Mio. € (Vj. 277 Mio. €).

Kapitalrendite (operativ)

Der Return on Capital Employed (ROCE) stellt die Verzinsung des im operativen Geschäft oder für eine Investition eingesetzten Kapitals dar.

Der operative ROCE (EBIT rollierend letzte vier Quartale) lag aufgrund der verbesserten Ertragslage bei 11,0 % (Vj. 0,3 %).

Vermögenslage (IFRS)

Die Bilanzsumme erhöhte sich leicht von 3.941 Mio. € zum Ende des vergangenen Geschäftsjahres auf 3.978 Mio. € zum 31.12.2014 im Wesentlichen aufgrund des Anstiegs flüssiger Mittel.

Das Eigenkapital des Konzerns hat sich im Vergleich zum Ende des letzten Geschäftsjahres mit 1.877 Mio. € auf 1.866 Mio. € zum 31.12.2014 kaum verändert. Ursache hierfür sind im Wesentlichen erfolgsneutral zu berücksichtigende Effekte aus der Neubewertung der Pensionsverpflichtungen in Höhe von -29 Mio. €, die das Konzernergebnis von 25 Mio. € überkompensieren. Insgesamt liegt die Eigenkapitalquote bei 46,9 % gegenüber 47,6 % zum Ende des letzten Geschäftsjahres.

Die Erhöhung der langfristigen Rückstellungen resultiert aus einem Anstieg der Pensionsverpflichtungen aufgrund der vorgenannten Effekte.

Die Finanzverbindlichkeiten haben sich im Vergleich zum 30.09.2014 mit 433 Mio. € auf 426 Mio. € zum 31.12.2014 kaum verändert. Dabei

betragen die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten zum 31.12.2014 151 Mio. € (Vj. 156 Mio. €) und die langfristigen Finanzverbindlichkeiten 275 Mio. € (Vj. 277 Mio. €).

Kapitalrendite (IFRS)

Die Steuerung des Konzerns basiert auf dem operativen Ergebnis. Der operative ROCE wird im Abschnitt „Kapitalrendite (operativ)“ dargestellt.

Finanzlage und Investitionen

Der Netto-Cashflow lag bei 102 Mio. € gegenüber 300 Mio. € im Vorjahr, in dem im Wesentlichen ein für den Großstillstand in Hamburg aufgebautes Working Capital wieder abgebaut wurde.

Die Investitionen in das Anlagevermögen (inkl. Finanzanlagen) betragen im Berichtszeitraum 21 Mio. € (Vj. 48 Mio. €). Die größte Einzelinvestition war der Neubau der Bleiraffination am Standort Hamburg. In Pirdop wurden Investitionen für die Verbesserung und Erweiterung der Produktionskapazitäten auch im laufenden Geschäftsjahr fortgesetzt.

Nach Abzug der Investitionen in das Anlagevermögen vom Netto-Cashflow ergibt sich ein Free Cashflow von 81 Mio. € (Vj. 252 Mio. €). Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit belief sich insgesamt auf 20 Mio. € (Vj. 47 Mio. €).

Der Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit lag bei 16 Mio. € gegenüber einem Mittelabfluss von 53 Mio. € im Vorjahr.

Zum 31.12.2014 standen dem Konzern flüssige Mittel in Höhe von 254 Mio. € (zum 30.09.2014 in Höhe von 187 Mio. €) zur Verfügung.

BUSINESS UNITS

Business Unit Primärkupfer

BU PRIMÄRKUPFER		1. Quartal		
		2014/15	2013/14	Differenz
Umsatzerlöse	Mio. €	1.836,6	1.837,3	0 %
EBIT operativ	Mio. €	44,8	8,8	>100 %
EBT operativ	Mio. €	42,7	5,8	>100 %
ROCE operativ (rollierend letzte 4 Quartale)	%	26,7	4,1	-

Die Business Unit (BU) Primärkupfer produziert hochreines Kupfer aus Rohstoffen wie Kupferkonzentrat, Kupferschrotten und Blisterkupfer. Zusätzlich werden diverse Recyclingmaterialien und Zwischenprodukte anderer Hütten eingesetzt. Das wichtigste Produkt der BU sind Kupferkathoden, die an den Standorten Hamburg (Deutschland), Pirdop (Bulgarien) und Olen (Belgien) gewonnen werden. Als Nebenprodukte werden unter anderem Schwefelsäure und Eisensilikatgestein hergestellt.

In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres wurden 576.000 t Kupferkonzentrat (Vj. 509.000 t) verarbeitet und 238.000 t Kathoden (Vj. 222.000 t) produziert. Eine weitergehende Konzentratdurchsatzsteigerung konnte wegen Reparaturmaßnahmen in Hamburg aufgrund eines Kessel- und Konverterschadens und der Wartung des Anodenofens in Pirdop nicht realisiert werden.

Der Gesamtumsatz der Business Unit betrug im ersten Quartal des Geschäftsjahres 1.837 Mio. € (Vj. 1.837 Mio. €). In Euro weitgehend stabile Metallpreise führten bei einem ebenfalls unveränderten Absatz zu gleichbleibendem Umsatz.

In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2014/15 erwirtschaftete die BU Primärkupfer ein operatives Ergebnis vor Ertragssteuern (EBT) in Höhe von 43 Mio. € (Vj. 6 Mio. €). Das Vorjahresergebnis war erheblich durch den umfangreichen Wartungs- und Reparaturstillstand am Standort Hamburg und Verzögerungen während des Wiederanfahrens der Produktion belastet.

Zur deutlichen Ergebnissteigerung der Business Unit trugen höhere TC/RCs für Kupferkonzentrate sowie die aufgrund des weltweit knappen Angebots gestiegenen Nettoerlöse für Schwefelsäure bei.

Rohstoffe

Die Schmelzlöhne im Markt für Kupferkonzentrate blieben im abgelaufenen Quartal auf einem hohen Niveau. Die Produktionsmengen der Minen waren ebenfalls hoch und Aurubis war sehr gut mit Kupferkonzentraten versorgt.

Das Angebot an Altkupfer war gut, die Raffinierlöhne stiegen wieder auf das Niveau des Vorjahresvergleichs quartals.

Schwefelsäure

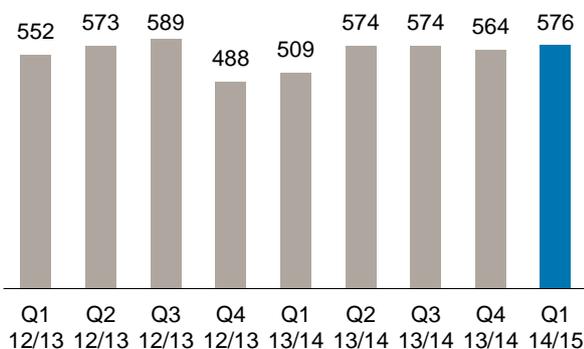
Die Nachfrage nach Schwefelsäure war stabil. Verbunden mit weltweit niedrigen Schwefelsäurebeständen, führte dies zu steigenden Preisen.

Produktion

Insgesamt wurden im ersten Quartal des Geschäftsjahres in der BU Primärkupfer 238.000 t Kathoden (Vj. 222.000 t) produziert sowie 576.000 t Kupferkonzentrat (Vj. 509.000 t) verarbeitet. Die Schwefelsäureproduktion belief sich auf 551.000 t (Vj. 492.000 t).

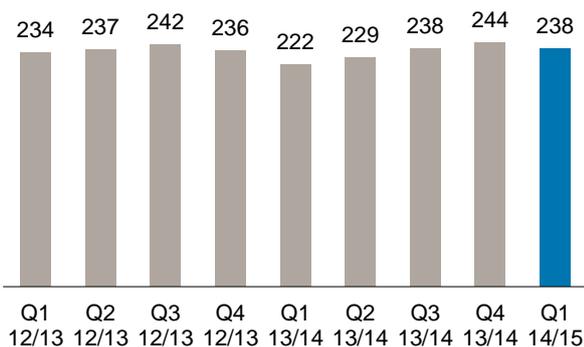
KONZENTRATDURCHSATZ NACH GROßSTILLSTAND STABILISIERT

Konzentratdurchsatz (in 1.000 t)



KATHODENPRODUKTION EBENFALLS STABIL

Kathodenproduktion BU Primärkupfer (in 1.000 t)



Hamburg

Im ersten Quartal 2014/15 wurden in Hamburg trotz ungeplanter Stillstände 282.000 t Kupferkonzentrate (Vj. 202.000 t) verarbeitet und entsprechend 245.000 t Schwefelsäure (Vj. 173.000 t) produziert. In der Hamburger Elektrolyse lag die Produktion im ersten Quartal bei 94.000 t Kathoden (Vj. 81.000 t).

Pirdop

Im ersten Quartal wurden an unserem bulgarischen Standort Pirdop 294.000 t Kupferkonzentrate (Vj. 306.000 t) durchgesetzt und 305.000 t (Vj. 318.000 t) Schwefelsäure hergestellt. Die Ursache für den leichten Rückgang der Produktionszahlen im Vergleich zum Vorjahr war die Wartung eines Anodenofens. Die Kathodenproduktion in der Elektrolyse war von den planmäßigen Wartungsarbeiten in der Rohhütte nicht beeinflusst. Im ersten Quartal 2014/15 wurden 59.000 t Kathoden (Vj. 58.000 t) produziert.

Olen

Die Kupferelektrolyse in Olen war mit Anoden voll versorgt und erzeugte im ersten Quartal 85.000 t Kupferkathoden (Vj. 83.000 t).

Business Unit Recycling/Edelmetalle

BU RECYCLING/ EDELMETALLE		1. Quartal		
		2014/15	2013/14	Differenz
Umsatzerlöse	Mio. €	999,3	994,3	+ 0,5 %
EBIT operativ	Mio. €	8,0	6,1	+ 31,1 %
EBT operativ	Mio. €	5,5	4,9	+ 12,2 %
ROCE operativ (rollierend letzte 4 Quartale)	%	5,0	-3,3	

In der Business Unit Recycling/Edelmetalle werden aus verschiedensten Recycling-Rohstoffen hochreine Kupferkathoden hergestellt und aus primären und sekundären Rohstoffen Edelmetalle gewonnen. Die bedeutendsten Produktionsstandorte sind das Recyclingzentrum in Lünen sowie die Anlagen der Sekundärhütte und der Edelmetallerzeugung in Hamburg.

Der Umsatz der BU lag im ersten Quartal mit 999 Mio. € (Vj. 994 Mio. €) auf Vorjahresniveau.

Das operative Ergebnis (EBT) der BU beträgt 6 Mio. € (Vj. 5 Mio. €).

Über den Geschäftsjahreswechsel erfolgte in Lünen der Wartungsstillstand des KRS und eine Anodenofenreparatur. Die Steigerung der Produktivität durch eine bessere metallurgische Verfahrensweise und eine gute Vormaterialmischung für den KRS bei gleichzeitig hohem Metallausbringen haben die Negativeffekte der Stillstände weitgehend kompensiert.

Rohstoffe

Das Angebot an Altkupfer war gut, die Raffinerielöhne erreichten wieder das Niveau des Vorjahresvergleichsquartals. Die Verfügbarkeit industrieller Rückstände und Elektronikschrotte war ausreichend bei leicht geringeren Raffinerielöhnen.

Edelmetalle

Im Berichtsquartal lag der durchschnittliche Goldpreis bei rund 38.630 US\$/kg und damit 5,8 % unter dem Vergleichswert des Vorjahres (41.021 US\$/kg). Silber wies hingegen einen deutlicheren Preisrückgang auf. Im Durchschnitt des Quartals ergab sich ein Wert von rund 530 US\$/kg. Dies ist ein Rückgang um 21 % gegenüber dem Vergleichspreis des Vorjahres (669 US\$/kg). Wegen des erstarkten US\$ lagen die €-Durchschnittskurse für Gold leicht über Vorjahr und für Silber nur leicht unter Vorjahr.

Produktion

Die Schmelzkapazitäten an den Standorten der BU konnten voll ausgelastet werden.

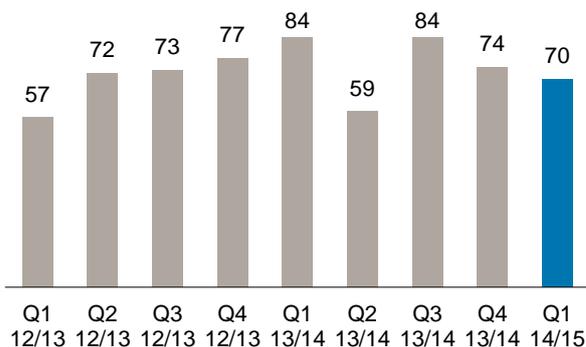
Lünen

Der KRS war über den Geschäftsjahreswechsel drei Wochen aufgrund eines Wartungsstillstandes

nicht in Betrieb. Der Durchsatz im ersten Quartal betrug 69.500 t (Vj. 84.100 t). Die Lüner Anodenproduktion lag mit 44.100 t, bedingt durch den Anodenofenstillstand, ebenfalls unter dem Vorjahreswert (55.600 t). Durch die gute Versorgung mit Anoden von anderen Konzernstandorten erreichte die Kathodenproduktion das Vorjahresniveau.

KRS-DURCHSATZ VOM STILLSTAND BEEINFLUSST

KRS-Durchsatz (in 1.000 t)



Hamburg

Durch den Vollbetrieb der neuen Anodenschlammverarbeitung stieg die Goldproduktion auf 12 t (Vj. 10 t). Die Produktion von Silber lag mit 268 t (Vj. 264 t) vorlaufbedingt nur leicht über dem Vergleichswert des Vorjahres.

Business Unit Kupferprodukte

BU KUPFERPRODUKTE		1. Quartal		
		2014/15	2013/14	Differenz
Umsatzerlöse	Mio. €	1.986,7	2.090,5	-5 %
EBIT operativ	Mio. €	4,8	-2,6	>100 %
EBT operativ	Mio. €	2,1	-4,7	>100 %
ROCE operativ (rollierend letzte 4 Quartale)	%	6,4	-0,1	

Vorjahreswerte angepasst.

In der BU Kupferprodukte werden vorrangig eigene Kupferkathoden zu Gießwalzdraht, Stranggussformaten, Walzprodukten sowie Spezialprodukten verarbeitet. Die wichtigsten Produktionsstandorte sind Hamburg (Deutschland), Olen (Belgien), Avellino (Italien), Emmerich, Stolberg (beide Deutschland), Pori (Finnland), Zutphen (Niederlande) und Buffalo (USA).

Die BU Kupferprodukte erzielte im ersten Quartal des Geschäftsjahres Umsatzerlöse von 1.987 Mio. € (Vj. 2.091 Mio. €). Das operative Ergebnis vor Steuern (EBT) betrug 2 Mio. € (Vj. -5 Mio. €). Die Ergebnissteigerung wurde wesentlich getragen durch die Business Line Rod & Shapes und insgesamt geringeren Restrukturierungsaufwendungen.

Produktmärkte

Die Nachfrage nach Rod & Shapes zeigte eine stabile Entwicklung im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2014/15. In Nordeuropa ermöglichte der milde Winter die Umsetzung von Infrastruktur- und Wohnbauprojekten. Mit Blick auf die verschiedenen Sektoren zeigten die Automobilbranche und die Lackdrahthersteller eine gute Entwicklung, wäh-

rend die Kabelindustrie sich etwas abschwächte. Die nordamerikanische Wirtschaft hat sich gut entwickelt, insbesondere die Automobilbranche, weshalb die Nachfrage nach Bändern für Motorkühlung deutlich stieg. Dagegen schwächte sich die Nachfrage nach Messingprodukten in Nordamerika ab.

Nach einer Phase guter Nachfrageentwicklung im letzten Geschäftsjahr blieb die europäische Nachfrage nach Flachwalzprodukten schwach. Der Absatz in Asien, Nahost und Afrika sowie Osteuropa entwickelte sich positiv.

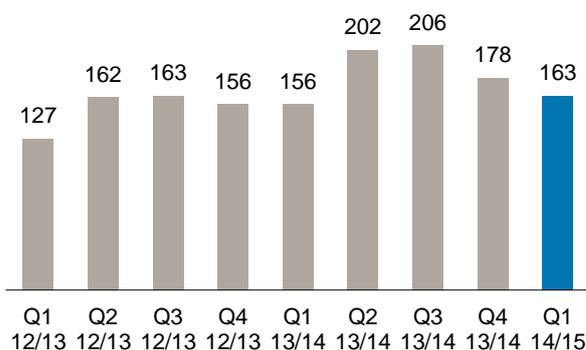
Produktion

Rod (Gießwalzdraht)

Mit 163.000 t produzierte Aurubis im ersten Quartal 5 % mehr Kupfergießwalzdraht als im Vorjahresvergleichsquartal (156.000 t).

PRODUKTION VON GIEßWALZDRAHT FÄLLT SAISONAL BEDINGT GERINGER AUS

Gießwalzdrahtproduktion (in 1.000 t)

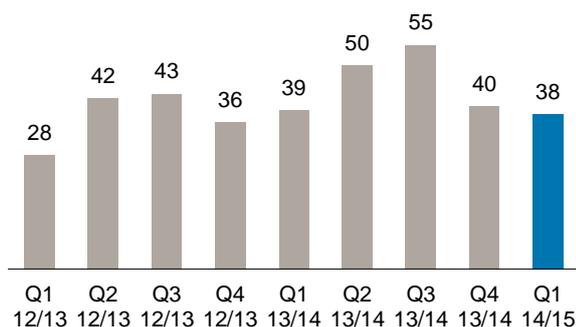


Shapes (Stranggussformate)

Aurubis produzierte 38.100 t Kupferstranggussformate im ersten Quartal und lag damit fast auf dem Produktionsniveau des Vorjahreszeitraums (38.600 t).

STRANGGUSSPRODUKTION VON SCHWACHEM JAHRESENDGESCHÄFT BEEINFLUSST

Stranggussproduktion (in 1.000 t)



Flat Rolled Products (Flachwalzprodukte)

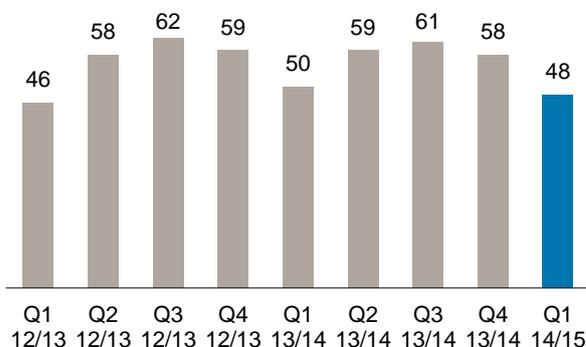
Die Business Line Flat Rolled Products stellte rund 45.900 t Bänder her, rund 3 % weniger als im ersten Quartal des letzten Geschäftsjahres (47.500 t). Grund hierfür war die Minderproduktion im Werk Buffalo wegen eines Schneesturms im November. Mit 2.100 t lag die Fertigung von Spezialdraht in Stolberg im ersten Quartal etwa 9 % unter dem Vorjahresniveau (2.300 t).

Bars & Profiles (Spezialprofile und Profildrähte)

Trotz der schwierigen Lage des Bars & Profiles-Geschäfts in Europa sind der Auftragseingang und die Produktion deutlich höher als im Vorjahr. Die Produktion erreichte 2.400 t (Vj. 2.000 t).

WALZ- UND SPEZIALDRAHTPRODUKTION SAISONAL BEDINGT GERINGER

Walz- und Spezialdrahtproduktion (in 1.000 t)



Mitarbeiter

Der Aurubis-Konzern beschäftigte am Ende des ersten Quartals insgesamt 6.317 Mitarbeiter (Vj. 6.324) (ohne Schwermetall Halbzeugwerk GmbH & Co. KG). Die Mitarbeiter des Aurubis-Konzerns verteilten sich schwerpunktmäßig auf folgende Länder: Deutschland (3.516), Bulgarien (814), USA (687), Belgien (530), Niederlande (326), Finnland (205), Italien (134) und Schweden (102). Konzernweit waren 56 % der Belegschaft in Deutschland und 44 % im Ausland tätig. Der Personalaufwand erhöhte sich durch Tarifsteigerungen leicht von 104 Mio. € im Vorjahr auf 105 Mio. € in der Berichtsperiode (ohne Schwermetall Halbzeugwerk GmbH & Co. KG).

Forschung und Entwicklung

Im Berichtszeitraum wurde intensiv an der Entwicklung von metallurgischen Verfahren zur verbesserten Metallausbringung und Gewinnung von Nebenkomponten gearbeitet. Ein Schwerpunkt ist dabei die Entfernung von störenden Begleitstoffen aus den anfallenden Kuppelprodukten wie zum Beispiel Eisensilikatschlacken. Die Planung von industriellen Pilotversuchen ist weitgehend abgeschlossen. Dabei kooperieren wir intensiv mit externen Forschungs- und Entwicklungspartnern. Außerdem wird an neuen Verfahrensideen geforscht, die zu deutlich geringeren Ausbringzeiten und der Reduzierung von Working Capital führen. Im Innovationsmanagement wird kontinuierlich daran gearbeitet, ein zukunftsorientiertes Forschungs- und Entwicklungsprojektportfolio aufzustellen, um die Innovationsleistung des Konzerns weiter zu verbessern.

Aktie

Die Schwankungsbreite am Aktienmarkt nahm im ersten Quartal 2014/15 zu. Veränderungen von mehreren hundert Index-Punkten innerhalb eines Tages waren nicht unüblich. Sorgen um das Wirtschaftswachstum in der Euro-Zone, die Auswirkungen des Ukraine-Konflikts, der stark sinkende Rohölpreis sowie die vom IWF prognostizierte schwächere Weltwirtschaftsentwicklung führten zu hoher Unsicherheit. Nach einer bis Mitte Oktober anhaltenden Abwärtskorrektur erholten sich die Aktienmärkte wieder. Zwar erreichte der DAX am 5. Dezember ein Allzeithoch von 10.093 Punkten, er beschloss das Jahr 2014 aber etwas schwächer mit 9.806 Punkten. Der MDAX beendete das Jahr mit 16.935 Punkten, nachdem er sein Hoch von 17.184 ebenfalls am 5. Dezember erreicht hatte.

Die Aurubis-Aktie begann das Quartal mit einem Kurs von 38,29 € (XETRA Schlusskurs), überstieg die Marke von 40,- € am 17.10. und verbesserte sich bis Ende November weiter auf 46,- € (26.11.). Danach gab sie bis kurz nach Veröffentlichung des Jahresergebnisses der Aurubis AG am 12.12. auf 42,86 € nach. Während der letzten Dezembertage erholte sich die Aktie und stieg auf 46,55 € am 30.12.2014. Insgesamt verbesserte sich die Aurubis-Aktie im Quartal um 21,5 % und übertraf die Entwicklung des MDAX (+7 %) und des DAX (+4,5 %) erheblich.

Die Tagesumsätze mit Aurubis-Aktien (XETRA) schwankten im Quartal deutlich. Sie lagen bei durchschnittlich 235.000 Stück/Tag im Oktober, 185.000 im November und 198.000 im Dezember. Insgesamt wurden im Quartal durchschnittlich 205.700 Stück/Tag (XETRA) umgesetzt.

Operative Maßnahmen zur Unternehmensentwicklung

In der BU Primärkupfer wurden die Arbeiten am Projekt „Pirdop 2014“ planmäßig fortgesetzt. Zusätzlich begannen die Vorbereitungen für den 2016 in Pirdop geplanten Großstillstand.

In Hamburg und Lünen wurde ein Projekt zur Ergebnisverbesserung gestartet. Dies beinhaltet insbesondere Maßnahmen zur Effizienzsteigerung in den Bereichen Materialmanagement, betriebswirtschaftliche Steuerung, Produktion und Instandhaltung.

In der BU Recycling/Edelmetalle sind die Bauarbeiten für den Ersatz der Bleiraffination am Standort Hamburg planmäßig weitergeführt worden.

Die Business Line Rod & Shapes konzentrierte sich auf die Optimierungen der Fertigungsprozesse zur Steigerung von Produktqualität und Effizienz.

Das Restrukturierungsprogramm der Business Line Flat Rolled Products machte weitere Fortschritte. Das Werk Zutphen erhöhte Qualität und Produktionsvolumen auf der aus Schweden verlagerten Kupferbandlinie. Auch die anderen Werke setzten Maßnahmenprogramme zur Erhöhung von Produktivität und Wirtschaftlichkeit fort.

Konzernübergreifend wurde das „Step up“-Programm aufgesetzt, welches darauf zielt, Wertpotenziale über die kommende Planungsperiode zu realisieren. Die angestrebten Potenziale umfassen Wachstum, Effizienzsteigerung, Kostensenkung sowie Optimierung des Netto-Umlaufvermögens.

Risiko- und Chancenmanagement

Die Rohstoffversorgung des Aurubis-Konzerns war im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2014/15 insgesamt weiterhin zufriedenstellend. Dies betraf sowohl die Versorgung mit Kupferkonzentraten als auch mit Altkupfer. Die Versorgung der Aggregate konnte im gesamten Quartal sichergestellt werden. Wir erwarten kurzfristig eine leichte Abschwächung des Altkupfermarktes durch den gesunkenen Kupferpreis, gehen aber weiterhin von einer stabilen Versorgungslage aus.

Im ersten Quartal schwächte sich die Nachfrage nach Schwefelsäure saisonal bedingt leicht ab. Für den zweiten Quartal erwarten wir eine sich belebende Nachfrage vor allem aus der Düngemittelindustrie. Die weltweiten Schwefelsäurebestände sind derzeit auf einem niedrigen Niveau, so dass

auch weiterhin von leicht steigenden Preisen auszugehen ist. Der Absatz von Kupferprodukten zeigte sich gegenüber dem Vorquartal saisonal bedingt insgesamt schwächer.

Der Konzentratdurchsatz und die Auslastung der Produktionskapazitäten der Kupfererzeugung lagen auf einem insgesamt zufriedenstellenden Niveau. Die Energiepreise waren weitgehend unverändert. Grundsätzlich ist das Risiko schwankender Preise für die wesentlichen deutschen Standorte durch einen langfristigen Stromliefervertrag abgemildert. Durch den Abschluss des Beihilfeprüfverfahrens zum EEG 2012 ergibt sich lediglich eine Rückforderung in geringer Höhe. Die Belastungen, die sich aus dem Beihilfeprüfverfahren zur Stromnetzentgeltverordnung ergeben könnten, lassen sich aufgrund der noch anhaltenden politischen Diskussionen nicht verlässlich einschätzen.

Die Liquidität war sichergestellt. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben wir weitgehend durch Warenkreditversicherungen abgesichert. Im Berichtszeitraum wurden keine wesentlichen Forderungsausfälle verzeichnet.

Risiken aus dem schwankenden Wechselkurs des Euro gegenüber dem US-Dollar haben wir durch entsprechende Kurssicherungsgeschäfte eingeschränkt. Den Einflüssen schwankender Metallpreise sind wir durch geeignetes Metallpreis-Hedging begegnet. Die mit der europäischen Schuldenkrise verbundenen Risiken sowie die politische Diskussion zu Steuerthemen, wie z.B. der Finanztransaktionssteuer sowie deren mögliche Auswirkungen, werden durch uns eng verfolgt.

Neben dem Risikomanagement ist auch das Chancenmanagement ein wichtiger Bestandteil der zentralen- und dezentralen Planungs-, Steuerungs- und Kontrollprozesse des Aurubis-Konzerns. Der Prozess der Identifizierung und Beurteilung von Chan-

cen ist Teil unseres jährlichen, integrierten Strategie- und Planungsprozesses.

Chancen ergeben sich aus den physikalischen Eigenschaften unseres Hauptmetalls Kupfer und der damit verbundenen hohen potentiellen Nachfrage, der steigenden Bedeutung von Nachhaltigkeit und den sich daraus ergebenden Möglichkeiten für unsere Recyclingaktivitäten und der Verarbeitung von komplexen Rohstoffen. Wir arbeiten an der kontinuierlichen Verbesserung unserer Prozesse und Kostenposition und der Verfolgung von Synergien innerhalb unserer Wertschöpfungskette. Dies tun wir mit Fokus auf unsere Kunden und Lieferanten, für die wir Lösungen weiterentwickeln wollen.

Ausblick

Rohstoffmärkte

Im Markt für Kupferkonzentrate wird auch weiterhin mit einem guten Angebot und hohen Schmelz- und Raffinierlöhnen gerechnet. Die Verlängerung der Exportgenehmigung für Kupferkonzentrate aus Indonesien hat zuletzt für weitere Entspannung gesorgt.

Das Angebot von Altkupfer hat sich grundsätzlich gut erholt. Wir erwarten insgesamt eine Fortsetzung dieser Situation, müssen aber damit rechnen, dass sich kurzfristig durch sinkende Kupferpreise eine Marktverengung mit rückläufigen Raffinierlöhnen ergeben kann.

Kupfermarkt

Der internationale Kupfermarkt dürfte auch 2015 fundamental gut gestützt sein. Die Annahmen eines deutlichen Produktionsüberschusses sind teilweise korrigiert worden, so dass vieles eher auf einen niedrigen Überschuss bzw. auf ein weitgehend ausgeglichenes Verhältnis zwischen Produktion

und Bedarf hinweist. Die moderate Zunahme der Börsenbestände im ersten Quartal war u.a. saisonal bedingt, die weitere Entwicklung bleibt abzuwarten.

Sinkende Rohstoffpreise könnten international als Impulsgeber für die Konjunktur wirken. Zudem erleichtern sie Investitionen in Infrastrukturprojekte, wie sie China 2015 in größerem Umfang für den Ausbau seines Stromnetzes tätigen will. Für Kupfer würde in diesem Fall ein Mehrbedarf entstehen.

Produktmärkte

Kupferprodukte

Eine stabile europäische Nachfrage nach Kupfergießwalzdraht wird für die nächsten Monate erwartet. Gleichzeitig sehen Marktbeobachter einen stagnierenden Bedarf für Stranggussformate in unseren europäischen Kernmärkten. Auf die Exporte könnte der stärkere US-Dollars positiv wirken.

Obwohl wir eine Fortsetzung der positiven Wirtschaftsentwicklung in Nordamerika erwarten, haben die aktuellen niedrigen Ölpreise eine negative Auswirkung auf unser Geschäft mit Kühlerbändern.

Schwefelsäure

Wir erwarten im Frühjahr eine sich belebende Nachfrage und rechnen auch weiterhin mit einem anhaltend stabilen Absatz.

Kupferproduktion

Wir erwarten für das Geschäftsjahr eine über dem Vorjahresniveau liegende Verarbeitungsmenge für Kupferkonzentrat.

Bei insgesamt hinreichender Altkupferverfügbarkeit und Vollversorgung mit Konzentraten erwarten wir eine über dem Vorjahr liegende Kathodenproduktion.

Ergebniserwartung

Wir erwarten weiterhin hohe Schmelz- und Raffinierlöhne für Kupferkonzentrat. Gestützt durch eine gute Kathodennachfrage aus Europa und China gehen wir von einem hohen Prämienniveau aus. Für die Schwefelsäuremärkte wird von einer weiteren Belebung ausgegangen. Aufgrund dieser Effekte erwarten wir eine positive Ergebnisentwicklung in der Business Unit Primärkupfer.

Die Entwicklung des Altkupfermarktes beeinflusst die Ertragslage der BU Recycling/Edelmetalle und der BU Primärkupfer. Hier gehen wir von einer insgesamt ausreichenden Mengenverfügbarkeit bei guten Raffinierlöhnen aus.

In der BU Kupferprodukte zeichnet sich insbesondere für Rod eine stabile Geschäftsentwicklung ab.

Im Vergleich hierzu wird auf den Märkten für Bandprodukte mit schwierigeren Bedingungen gerechnet.

Da wesentliche Einnahmen US-Dollar basiert sind, erwarten wir durch den starken US-Dollar, auch unter Berücksichtigung unserer Hedging-Strategie, positive Ergebnisbeiträge im Vergleich zum Vorjahr.

Darüber hinaus gehen wir von ersten Beiträgen aus unseren Ergebnisverbesserungsprojekten im laufenden Geschäftsjahr aus.

Wir erwarten weiterhin für das Geschäftsjahr 2014/15 ein gegenüber dem Vorjahr deutlich steigendes operatives EBT und einen leicht steigenden ROCE.

Konzern-Zwischenabschluss

3 Monate 2014/15

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (IFRS, in T€)

	3 Monate 2014/15	3 Monate 2013/14
Umsatzerlöse	2.634.531	2.792.612
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	137.640	-154.864
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.391	3.503
Sonstige betriebliche Erträge	14.738	12.827
Materialaufwand	-2.550.777	-2.528.501
Rohergebnis	237.523	125.577
Personalaufwand	-104.672	-103.532
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-35.005	-30.694
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-54.655	-58.182
Betriebsergebnis (EBIT)	43.191	-66.831
Ergebnis aus At Equity bewerteten Anteilen	-212	180
Zinserträge	663	1.993
Zinsaufwendungen	-7.980	-8.657
Übriges Finanzergebnis	-2.680	-26
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	32.982	-73.341
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-8.340	21.097
Konzernergebnis	24.642	-52.244
Auf Aktionäre der Aurubis AG entfallendes Konzernergebnis	24.368	-52.469
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Konzernergebnis	274	225
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	0,54	-1,17
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	0,54	-1,17

Vorjahreswerte teilweise angepasst.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung (IFRS, in T€)

	3 Monate 2014/15	3 Monate 2013/14
Konzernergebnis	24.642	-52.244
Positionen, die zukünftig in den Gewinn/Verlust umgliedert werden		
Marktbewertung von Cashflow-Sicherungen	-7.213	3.770
Marktbewertung von Finanzinvestitionen	-1.585	317
Veränderungen aus der Währungsumrechnung	1.178	-2.089
Ertragsteuern	1.061	-473
Positionen, die nicht in den Gewinn/Verlust umgliedert werden		
Neubewertung der Nettoschuld von leistungsorientierten Verpflichtungen	-42.517	0
Ertragsteuern	13.877	0
Sonstiges Ergebnis	-35.199	1.525
Konzerngesamtergebnis	-10.557	-50.719
Auf Aktionäre der Aurubis AG entfallendes Konzerngesamtergebnis	-10.831	-50.944
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Konzerngesamtergebnis	274	225

Konzern-Bilanz (IFRS, in T€)

AKTIVA	31.12.2014	30.09.2014	31.12.2013
Immaterielle Vermögenswerte	83.386	83.328	84.121
Sachanlagen	1.288.639	1.307.316	1.315.208
Anteile an verbundenen Unternehmen	1.328	1.328	1.328
Beteiligungen	844	845	844
Übrige Finanzanlagen	25.752	30.027	34.096
Finanzanlagen	27.924	32.200	36.268
At Equity bewertete Anteile	42.561	42.773	41.497
Anlagevermögen	1.442.510	1.465.617	1.477.094
Latente Steuern	2.770	2.780	8.104
Langfristige Forderungen und finanzielle Vermögenswerte	13.513	13.206	15.506
Sonstige langfristige nichtfinanzielle Vermögenswerte	1.089	1.031	826
Langfristige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	14.602	14.237	16.332
Langfristige Vermögenswerte	1.459.882	1.482.634	1.501.530
Vorräte	1.930.688	1.717.346	1.890.448
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	207.173	414.235	239.139
Forderungen aus Ertragsteuern	11.335	9.339	12.843
Übrige kurzfristige Forderungen und finanzielle Vermögenswerte	71.398	92.193	62.735
Sonstige kurzfristige nichtfinanzielle Vermögenswerte	38.703	37.513	66.657
Kurzfristige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	328.609	553.280	381.374
Flüssige Mittel	253.576	187.282	232.758
	2.512.873	2.457.908	2.504.580
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	5.406	0	6.754
Kurzfristige Vermögenswerte	2.518.279	2.457.908	2.511.334
Summe Aktiva	3.978.161	3.940.542	4.012.864

Werte zum 30.09.2014 und 31.12.2013 teilweise angepasst.

PASSIVA	31.12.2014	30.09.2014	31.12.2013
Gezeichnetes Kapital	115.089	115.089	115.089
Kapitalrücklage	343.032	343.032	343.032
Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital	1.418.779	1.423.051	1.407.013
Erfolgsneutrale Eigenkapitalbestandteile	-14.088	-7.529	30.267
Eigenkapital der Aktionäre der Aurubis AG	1.862.812	1.873.643	1.895.401
Nicht beherrschende Anteile	3.343	3.069	3.215
Eigenkapital	1.866.155	1.876.712	1.898.616
Latente Steuern	208.513	222.765	246.068
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	275.652	230.639	154.497
Sonstige langfristige Rückstellungen	60.804	61.229	60.636
Langfristige Rückstellungen	336.456	291.868	215.133
Langfristige finanzielle Finanzverbindlichkeiten	305.382	304.634	417.786
Übrige langfristige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	1.056	999	793
Langfristige Verbindlichkeiten	306.438	305.633	418.579
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	851.407	820.266	879.780
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	35.920	32.351	46.038
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	151.311	155.917	29.577
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	882.965	796.848	926.561
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	11.320	14.727	5.330
Übrige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	141.970	161.600	151.929
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	37.113	82.121	75.033
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1.224.679	1.211.213	1.188.430
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	1.260.599	1.243.564	1.234.468
Fremdkapital	2.112.006	2.063.830	2.114.248
Summe Passiva	3.978.161	3.940.542	4.012.864

Werte zum 30.09.2014 und 31.12.2013 teilweise angepasst.

Konzern-Kapitalflussrechnung (IFRS, in T€)

	3 Monate 2014/15	3 Monate 2013/14
Ergebnis vor Ertragsteuern	32.982	-73.341
Abschreibungen auf Vermögenswerte des Anlagevermögens	37.685	30.720
Veränderung der Wertberichtigungen auf Forderungen und sonstige Vermögenswerte	195	268
Veränderung langfristiger Rückstellungen	-851	-5.467
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagevermögen	336	187
Bewertung von Derivaten	2.007	32.683
Finanzergebnis	7.529	6.485
Ein-/Auszahlungen für Ertragsteuern	-12.731	14.158
Veränderung der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte	215.906	140.019
Veränderung der Vorräte (inkl. Bewertungseffekte)	-209.495	2.839
Veränderung kurzfristiger Rückstellungen	4.024	5.880
Veränderung der Verbindlichkeiten (ohne Finanzschulden)	24.614	145.187
Mittelzufluss aus betrieblicher Geschäftstätigkeit (Netto-Cashflow)	102.201	299.618
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-20.862	-47.543
Einzahlungen aus dem Verkauf von Anlagevermögen	185	34
Zinseinzahlungen	663	742
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-20.014	-46.767
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	14.159	5.420
Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Finanzverbindlichkeiten	-23.747	-50.792
Zinsauszahlungen	-6.348	-7.204
Dividendenzahlungen	0	-30
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	-15.936	-52.606
Veränderung der Zahlungsmittel	66.251	200.245
Veränderungen aus Wechselkursänderungen	43	-220
Flüssige Mittel am Anfang der Periode	187.282	32.733
Flüssige Mittel am Ende der Periode	253.576	232.758

Vorjahreswerte teilweise angepasst.

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung (IFRS, in T€)

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Erwirtschaftetes Konzern-eigenkapital	Erfolgsneutrale Eigenkapitalbestandteile			Ertragsteuern	Anteile der Aktionäre der Aurubis AG	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
				Marktbeurteilung von Cashflow Sicherungen	Marktbeurteilung von Finanzinvestitionen	Währungsänderungen				
Stand am 30.09.2013	115.089	343.032	1.482.378	-2.674	2.114	5.795	611	1.946.345	3.020	1.949.365
Dividendenzahlung	0	0	0	0	0	0	0	0	-30	-30
Konzerngesamtergebnis	0	0	-52.469	3.770	317	-2.089	-473	-50.944	225	-50.719
davon Konzernergebnis	0	0	-52.469	0	0	0	0	-52.469	225	-52.244
davon sonstiges Ergebnis	0	0	0	3.770	317	-2.089	-473	1.525	0	1.525
Stand am 31.12.2013	115.089	343.032	1.429.909	1.096	2.431	3.706	138	1.895.401	3.215	1.898.616
Stand am 30.09.2014	115.089	343.032	1.423.051	-21.805	1.585	7.910	4.781	1.873.643	3.069	1.876.712
Konzerngesamtergebnis	0	0	-4.272	-7.213	-1.585	1.178	1.061	-10.831	274	-10.557
davon Konzernergebnis	0	0	24.368	0	0	0	0	24.368	274	24.642
davon sonstiges Ergebnis	0	0	-28.640	-7.213	-1.585	1.178	1.061	-35.199	0	-35.199
Stand am 31.12.2014	115.089	343.032	1.418.779	-29.018	0	9.088	5.842	1.862.812	3.343	1.866.155

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

Der vorliegende Konzernzwischenbericht der Aurubis AG umfasst nach den Vorschriften des Wertpapierhandelsgesetzes einen Konzern-Zwischenabschluss sowie einen Konzern-Zwischenlagebericht. Der Konzern-Zwischenabschluss wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) für die Zwischenberichterstattung wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze des Jahresabschlusses zum 30.09.2014 wurden mit Ausnahme der erstmalig anzuwendenden Rechnungslegungsnormen unverändert fortgeführt.

Eine prüferische Durchsicht des Konzern-Zwischenabschlusses und des Konzern-Zwischenlageberichts der ersten drei Monate 2014/15 ist nicht erfolgt.

Erstmalig anzuwendende Standards

Der von der Europäischen Union im Dezember 2012 in europäisches Recht übernommene und für, am oder nach dem 01.01.2014 beginnende Geschäftsjahre anzuwendende IFRS 12 „Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen“ wird im Jahresabschluss 2014/15 angewandt.

Anpassungen gemäß IAS 8

Im Mai 2011 veröffentlichte das IASB IFRS 11 „Gemeinsame Vereinbarungen“, welcher im Dezember 2012 von der EU in europäisches Recht übernommen wurde. Dieser ist erstmalig für Ge-

schäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2014 beginnen.

Aurubis wendet IFRS 11 seit dem 1. Oktober 2014 an. Die Änderungen sind rückwirkend auf den Beginn der Vergleichsperiode anzuwenden

Somit entfällt bei der Aurubis AG die bisher hälftige Einbeziehung der Bilanz- und GuV-Positionen der Schwermetall Halbzeugwerk GmbH & Co. KG in den Konzernabschluss. Das Gemeinschaftsunternehmen wird nun nach der Equity-Methode einbezogen. Der Ausweis der Schwermetall erfolgt unter den At Equity bewerteten Anteilen. Der Ergebnisbeitrag (nach Steuern) der Schwermetall wird in der Gewinn- und Verlustrechnung unter der Position Ergebnis aus At Equity bewerteten Anteilen abgebildet.

Darüber hinaus wurden Personalverpflichtungen, die eine abgegrenzte Schuld entsprechend IAS 37 darstellen, in der Bilanz von den kurzfristigen Personalrückstellungen in die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten umgegliedert. Aurubis wendet diese Änderung seit dem 1. Oktober 2014 rückwirkend auf den Beginn der Vergleichsperiode an.

Die quantitativen Auswirkungen der retrospektiv erfolgten Anpassungen gemäß IAS 8 auf die Konzernbilanzen sowie auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der ersten drei Monate 2013/14 sind nachfolgend tabellarisch dargestellt:

Korrektur Konzernbilanz per 31.12.2013 gemäß IAS 8 (IFRS, in T€)

Aktiva	31.12.2013 vor Korrektur	Korrektur gemäß IAS 8	31.12.2013 nach Korrektur
Immaterielle Vermögenswerte	84.179	-58	84.121
Sachanlagen	1.336.363	-21.155	1.315.208
Finanzanlagen	36.268	0	36.268
At Equity bewertete Anteile	0	41.497	41.497
Anlagevermögen	1.456.810	20.284	1.477.094
Aktive latente Steuern	8.104	0	8.104
Langfristige Forderungen und finanzielle Vermögenswerte	15.506	0	15.506
Sonstige langfristige Vermögenswerte	826	0	826
Langfristige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	16.332	0	16.332
Langfristige Vermögenswerte	1.481.246	20.284	1.501.530
Vorräte	1.949.279	-58.831	1.890.448
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	244.754	-5.615	239.139
Forderungen aus Ertragsteuern	12.843	0	12.843
Übrige kurzfristige Forderungen und finanzielle Vermögenswerte	62.231	504	62.735
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Vermögenswerte	68.271	-1.614	66.657
Kurzfristige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	388.099	-6.725	381.374
Flüssige Mittel	232.949	-191	232.758
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	6.754	0	6.754
Kurzfristige Vermögenswerte	2.577.081	-65.747	2.511.334
Summe Aktiva	4.058.327	-45.463	4.012.864

	31.12.2013 vor Korrektur	Korrektur gemäß IAS 8	31.12.2013 nach Korrektur
Passiva			
Eigenkapital	1.898.616	0	1.898.616
Latente Steuern	251.565	-5.497	246.068
Rückstellungen für Pensionen	155.728	-1.231	154.497
Sonstige langfristige Rückstellungen	61.067	-431	60.636
Langfristige Rückstellungen	216.795	-1.662	215.133
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	426.884	-9.098	417.786
Übrige langfristige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	793	0	793
Langfristige Verbindlichkeiten	427.677	-9.098	418.579
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	896.037	-16.257	879.780
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	76.133	-30.095	46.038
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	55.366	-25.789	29.577
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	927.192	-631	926.561
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	5.330	0	5.330
Übrige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	124.472	27.457	151.929
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	75.181	-148	75.033
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1.187.541	889	1.188.430
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	1.263.674	-29.206	1.234.468
Fremdkapital	2.159.711	-45.463	2.114.248
Summe Passiva	4.058.327	-45.463	4.012.864

Die Korrektur gemäß IAS 8 enthält Umgliederungen für abgegrenzte Schulden aus den sonstigen kurzfristigen Rückstellungen in übrige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten in Höhe von 28.001 T€ zum 31.12.2013.

Korrektur Konzernbilanz per 30.09.2014 gemäß IAS 8 (IFRS, in T€)

Aktiva	30.09.2014 vor Korrektur	Korrektur gemäß IAS 8	30.09.2014 nach Korrektur
Immaterielle Vermögenswerte	83.363	-35	83.328
Sachanlagen	1.330.667	-23.351	1.307.316
Finanzanlagen	32.200	0	32.200
At Equity bewertete Anteile	0	42.773	42.773
Anlagevermögen	1.446.230	19.387	1.465.617
Aktive latente Steuern	2.780	0	2.780
Langfristige Forderungen und finanzielle Vermögenswerte	13.216	-10	13.206
Sonstige langfristige Vermögenswerte	1.031	0	1.031
Langfristige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	14.247	-10	14.237
Langfristige Vermögenswerte	1.463.257	19.377	1.482.634
Vorräte	1.763.497	-46.151	1.717.346
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	425.497	-11.262	414.235
Forderungen aus Ertragsteuern	9.339	0	9.339
Übrige kurzfristige Forderungen und finanzielle Vermögenswerte	89.993	2.200	92.193
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Vermögenswerte	37.879	-366	37.513
Kurzfristige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	562.708	-9.428	553.280
Flüssige Mittel	187.440	-158	187.282
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	0	0	0
Kurzfristige Vermögenswerte	2.513.645	-55.737	2.457.908
Summe Aktiva	3.976.902	-36.360	3.940.542

Passiva	30.09.2014 vor Korrektur	Korrektur gemäß IAS 8	30.09.2014 nach Korrektur
Eigenkapital	1.876.712	0	1.876.712
Latente Steuern	227.433	-4.668	222.765
Rückstellungen für Pensionen	232.183	-1.544	230.639
Sonstige langfristige Rückstellungen	61.542	-313	61.229
Langfristige Rückstellungen	293.725	-1.857	291.868
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	315.288	-10.654	304.634
Übrige langfristige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	999	0	999
Langfristige Verbindlichkeiten	316.287	-10.654	305.633
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	837.445	-17.179	820.266
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	70.646	-38.295	32.351
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	165.179	-9.262	155.917
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	801.272	-4.424	796.848
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	15.399	-672	14.727
Übrige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	127.914	33.686	161.600
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	82.335	-214	82.121
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1.192.099	19.114	1.211.213
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	1.262.745	-19.181	1.243.564
Fremdkapital	2.100.190	-36.360	2.063.830
Summe Passiva	3.976.902	-36.360	3.940.542

Die Korrektur gemäß IAS 8 enthält Umgliederungen für abgegrenzte Schulden aus den sonstigen kurzfristigen Rückstellungen in übrige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten in Höhe von 35.281 T€ zum 30.09.2014.

Korrektur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung gemäß IAS 8 (IFRS, in T€)

	3 Monate 2013/14 vor Korrektur	Korrektur gemäß IAS 8	3 Monate 2013/14 nach Korrektur
Umsatzerlöse	2.803.947	-11.335	2.792.612
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-154.864	0	-154.864
Andere aktivierte Eigenleistungen	3.503	0	3.503
Sonstige betriebliche Erträge	12.816	11	12.827
Materialaufwand	-2.535.018	6.517	-2.528.501
Rohergebnis	130.384	-4.807	125.577
Personalaufwand	-105.924	2.392	-103.532
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-31.253	559	-30.694
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-59.553	1.371	-58.182
Betriebsergebnis (EBIT)	-66.346	-485	-66.831
Ergebnis aus At Equity bewerteten Anteilen	0	180	180
Zinserträge	1.995	-2	1.993
Zinsaufwendungen	-8.875	218	-8.657
Übriges Finanzergebnis	-26	0	-26
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	-73.252	-89	-73.341
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	21.008	89	21.097
Konzernergebnis	-52.244	0	-52.244
Auf Aktionäre der Aurubis AG entfallendes Konzernergebnis	-52.469	0	-52.469
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Konzernergebnis	225	0	225
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	-1,17	0,00	-1,17
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	-1,17	0,00	-1,17

Konzern-Segmentberichterstattung (in T€)

	Segment Primärkupfer		Segment Recycling/Edelmetalle		Segment Kupferprodukte		Sonstige		Summe		Überleitung/Konsolidierung		Konzern gesamt	
	3 Monate 2014/15 operativ	3 Monate 2013/14 operativ	3 Monate 2014/15 operativ	3 Monate 2013/14 operativ	3 Monate 2014/15 operativ	3 Monate 2013/14 operativ	3 Monate 2014/15 operativ	3 Monate 2013/14 operativ	3 Monate 2014/15 operativ	3 Monate 2013/14 operativ	3 Monate 2014/15 IFRS	3 Monate 2013/14 IFRS	3 Monate 2014/15 IFRS	3 Monate 2013/14 IFRS
Umsatzerlöse														
gesamt	1.836.631	1.837.305	999.265	994.255	1.986.704	2.090.503	3.515	4.690						
davon mit anderen Segmenten	1.808.478	1.758.987	373.824	362.388	8.510	11.913	772	853						
Konzern mit Dritten	28.153	78.318	625.441	631.867	1.978.194	2.078.590	2.743	3.837	2.634.531	2.792.612	0	0	2.634.531	2.792.612
EBIT	44.829	8.804	8.035	6.106	4.776	-2.626	-8.905	-8.734	48.735	3.550	-5.544	-70.381	43.191	-66.831
EBT	42.729	5.826	5.533	4.895	2.086	-4.705	-11.627	-8.779	38.721	-2.763	-5.739	-70.578	32.982	-73.341
ROCE	26,7 %	4,1 %	5,0 %	-3,3 %	6,4 %	-0,1 %							8,8 %	-12,9 %

Die Segmentierung erfolgt entsprechend der Definition der Business Units im Konzern. Vorjahreswerte teilweise angepasst.

Hamburg, 13. Februar 2015

Aurubis AG
Der Vorstand

Dr. Bernd Drouven

Dr. Stefan Boel

Erwin Faust

Dr. Frank Schneider

Rechtlicher Hinweis:

Zukunftsgerichtete Aussagen

Diese Information enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf unseren gegenwärtigen Annahmen und Prognosen beruhen. Bekannte wie auch unbekannte Risiken, Ungewissheiten und Einflüsse können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage oder die Entwicklung von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen. Wir übernehmen keine Verpflichtung, zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren.

Termine und Kontakte

Finanzkalender

Hauptversammlung 2015
Zwischenbericht 6 Monate 2014/15
Zwischenbericht 9 Monate 2014/15
Bericht zum Geschäftsjahr 2014/15

19. März 2015
12. Mai 2015
13. August 2015
11. Dezember 2015

Kontakt Investor Relations

Angela Seidler
Leiterin
Tel. +49 40 7883-3178
E-Mail: a.seidler@aurubis.com

Dieter Birkholz
Tel. +49 40 7883-3969
E-Mail: d.birkholz@aurubis.com

Kontakt Konzernkommunikation

Michaela Hessling
Leiterin
Tel: +49 40 7883-3053
E-Mail: m.hessling@aurubis.com

Matthias Trott
Tel. +49 40 7883-3037
E-Mail: m.trott@aurubis.com